

# die Glocke

## Sophienkirchgemeinde Leipzig

0,50 € Spende

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln  
Nummer 151 - [www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de)

Oktober & November 2022

- Pfarrerin Maria Bartels – Wiederbesetzung 2. Pfarrstelle
- Wiederindienstnahme der Jehmlich-Orgel
- Lebendiger Adventskalender
- Gemeindeversammlung
- Erntedankfest



# INHALT

- 03 Editorial  
 04-08 Aktuelles  
 09-10 Rückblick  
 11 Ev. Kita Am Kirchgarten  
 12-13 Über den Tellerrand: Rumänienfahrt 2022  
 14 Gruppen & Kreise  
 15 Freud & Leid  
 16-17 Gottesdienstplan  
 18-20 Gute Nachricht  
 21 Schwesterliches  
 22-24 Kinder  
 25 Jugend / Senioren  
 26 Senioren  
 27-29 Kirchenmusik  
 30-31 Kontakte  
 32 Lebendiger Adventskalender / Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus  
Schönefeld GmbH**

**Tag & Nacht**

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66  
 Linkelstraße 2

Lindenu  
Lützn Str. 129 ☎ 0341 / 4 79 35 14

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44  
 Leipziger Str. 40

**Partner Ihres Vertrauens**  
 Hausbesuche nach Vereinbarung



**Bestattungshaus in Wahren**

**Bestattungshaus in Wahren**

**Georg-Schumann-Str. 326**  
 04159 Leipzig

**24 Stunden Tel. 468 48 00**

## Liebe Leserinnen und liebe Leser!

„Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.“ (Eph 5,14) – Wann haben Sie sich das letzte Mal „erwecken“ lassen? Haben Sie jemals ein „Ergriffensein“ durch Gott verspürt? Wann sind Sie das letzte Mal umgekehrt? Haben Sie sich schon einmal innerlich erneuern lassen? Wann haben sie das letzte Mal „Beziehungsarbeit“ geleistet in Ihrem Verhältnis zu Gott? Es ist bald wieder Buß- und Bettag. Zeit nachzudenken. Zeit umzukehren. Zeit aufzustehen und den Glauben neu zu leben, um unsere Beziehung zu Gott wieder zu vertiefen. Das sollten wir auch als Gemeinde. Bei unserer diesjährigen Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst am Buß- und Bettag (S. 7) geht es auch um die zukünftige Gestaltung unseres Gemeindelebens.

Als „Ökumene“ noch ein Fremdwort war, lebte im frühen 18. Jahrhundert in Mülheim an der Ruhr ein „erweckter“ Weber namens Gerhard Tersteegen ein Christentum, das auch so alle Barrieren überwand. Er wirkte als Laienprediger, er stellte Hausmittel für Bedürftige her. Wir kennen ihn aus dem Gesangbuch: Etliche Kirchenlieder von ihm werden in evangelischen wie katholischen Gemeinden noch heute gesungen, etwa „Gott ist gegenwärtig“ oder das Weihnachtslied „Jauchzet, ihr Himmel“. Sein Leben und Wirken steht im Mittelpunkt der Guten Nachricht (S. 18-20). Seine leidenschaftliche, tief innere, fast mystische Beziehung zu Gott kannte keine Feindbilder. Beneidenswert.

Es ist für uns oft nicht leicht, Jesu Nachfolge anzutreten, unsere Nächsten zu lieben wie uns selbst. Geht das überhaupt? Zumindest können wir uns immer wieder fragen: What would Jesus do? Was würde Jesus tun? Das hilft. Was auch hilft, ist mit anderen zu reden, egal ob in einem unserer Kreise (S. 14) oder bald wieder beim „Lebendigen Adventskalender“ (S. 32).

Zu Gott finden zu wollen bedeutet, sich immer wieder zu hinterfragen, immer wieder neu anzufangen. Neuanfänge anderer Art gibt es bei den Kindern in unserer Gemeinde (S. 5), und einen ganz besonderen Neuanfang gibt es ja auch zu vermelden: Die zweite Pfarrstelle ist neu besetzt – welch eine frohe Botschaft! Pfarrerin Maria Bartels stellt sich Ihnen in dieser „Glocke“ vor (S. 4).

Gerade jetzt, in dieser eher düsteren Jahreszeit, sollten wir das Frohe an Jesu Botschaft wirklich nicht vergessen, auch wenn Ostern gerade weit weg ist. Wir sollten das Loben nicht vergessen, das Danken, das Jubeln. Grund zum Jubeln gibt es zum Beispiel ganz konkret am Reformationstag, wenn beim Festgottesdienst und beim anschließenden Konzert die Jehmlich-Orgel der Hainkirche St. Vinzenz endlich wieder erklingt (S. 6+27).

Musikalisch soll in diesem Herbst auch wieder neu durchgestartet werden, zuerst mit dem Singspiel der Kinder (S. 24), dann mit dem Mitsingprojekt im Advent (S. 28) – darauf werden sich viele freuen! Gesungen wird auch im Familiengottesdienst zum 1. Advent (S. 8) – und spätestens dann, wenn uns die Adventslieder und -lichter auf das Kommen Jesu einstimmen, werden wir uns sicher alle wieder ein wenig mehr geborgen fühlen in der Gnade Gottes. Seien Sie bis dahin behütet!

*Antje Arnoldt  
im Namen der „Glocke“ - Redaktion*



**die Glocke**

**Spenden für unsere Kirchennachrichten**  
**IBAN:** DE46 3506 0190 1620 4790 43  
**BIC:** GENO DE D1 DKD, KD-Bank  
**Kontoinhaber:** Kirchenbezirk Leipzig  
**Verwendungszweck:** RT 1924 „Glocke“

## Pfarrerin Maria Bartels stellt sich vor

Liebe Gemeinde, ich freue mich schon sehr, nach 20 Jahren Pfarramt im Erzgebirge wieder in städtischen und flacheren Gefilden, mit Nachbarn und Straßenbahnanschluss zu leben. Geboren und aufgewachsen bin ich in Zwickau in einer Handwerkerfamilie. Mein Vater war Schmiedemeister, und meine Mutter unterstützte ihn als mithelfende Ehefrau und kümmerte sich als Hausfrau um meine beiden älteren Brüder und mich. Dankbar bin ich für die offene Atmosphäre, die ich in diesem Elternhaus erlebte, in dem Arbeit und Leben eng verknüpft waren. Meinen Eltern war es immer wichtig, Kontakt zu Menschen zu halten, die ganz unterschiedlichen sozialen Schichten angehörten oder aus fremden Ländern stammten. Allerdings durfte ich in der DDR aufgrund meiner Herkunft nicht die Erweiterte Oberschule besuchen. Während und nach meiner Ausbildung arbeitete ich als Sekretärin im Apothekenwesen der Stadt Zwickau. Nach meinem berufsbegleitenden Abiturlehrgang, begann ich Theologie zu studieren: anfangs in Halle an der Saale, später in Münster in Westfalen, ein Jahr in der Nähe von Kapstadt in Südafrika und schließlich in Leipzig, wo ich mein 1. Theologisches Examen ablegte. Die Wartezeit zwischen Studium und Vikariat habe ich überbrückt, indem ich in einer Jugendwerkstatt in Halle als Sozialpädagogin gearbeitet habe, ehe ich in Leipzig mein Vikariat absolvieren konnte und dann im westergebirgischen Löbnitz-Affalter zur Pfarrerin ordiniert wurde. Reichlich zwölf Jahre war ich dort als Pfarrerin tätig, unterbrochen von Erziehungszeiten und in wechselnden Anstellungsprozenten. 2015 trat ich in der Ephorie Pirna



die Pfarrstelle in Liebstadt-Ottendorf an, die ich allerdings schon 2016 wieder verließ, um in der Nähe von Zwickau in Langenweißbach als Gemeindepfarrerin zu arbeiten. Meine 1996 eingegangene Ehe wurde 2018 wieder geschieden, aber ich durfte zwei Kinder in das Leben hineinbegleiten: unsere 2000 geborene Tochter Edda und unseren 2003 geborenen Sohn Isaak, die allerdings zunehmend eigene Wege beschreiten und (fast) nicht mehr bei mir wohnen. Weiterbildungen waren mir in meinem Berufsleben immer wichtig, sowohl was die organisatorische Arbeit ausmacht, als auch auf seelsorgerlichem Gebiet. Seit Januar 2021 arbeite ich im Vorstand des sächsischen Pfarrvereins mit.

Natürlich ist meine Theologie von meiner Biographie geprägt. Die Nähe zu Menschen aus anderen Traditionen hat mir geholfen, meine eigenen Ansichten, Überzeugungen und Probleme zu überdenken. Der Austausch mit anderen Menschen verdeutlicht mir immer wieder, dass Andersartigkeit keine Bedrohung sein muss, sondern eine Bereicherung sein kann. Ich habe Gottes Liebe immer vor allem durch die Zuwendung gespürt, die Menschen mir geschenkt haben. Und so ist Barmherzigkeit und Nächstenliebe ein Thema, das mich in verschiedenen Facetten immer wieder beschäftigt: „Das Ich reift am Du.“ Als Pfarrerin sehe ich mich immer wieder auch als Vermittlerin, zwischen Menschen, zwischen Menschen und Gott. Auf die Begegnung mit Ihnen freut sich

*Maria Bartels, Pfarrerin*

## Einführung unserer neuen Pfarrerin Maria Bartels am 16. Oktober

Ab 1. Oktober werden endlich wieder alle Pfarrstellen in unserer Kirchgemeinde besetzt sein. Ganz herzlich wollen wir deshalb am **16.10.** im Gottesdienst in der **Auferstehungskirche Möckern 14:00 Uhr** im Beisein von Superintendent Feydt die neue Pfarrerin zu ihrer Einführung begrüßen. Im Anschluss daran sind alle herzlich eingeladen zur Grußstunde

im Gemeindehaus Möckern, wo Frau Bartels auch ihre Wohnung haben wird. Wer möchte, kann gern hierzu beitragen und einen Kuchen backen oder beim Vorbereiten helfen. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt bis zum 9.10. damit wir besser planen können.

*Der Kirchenvorstand*

## Gemeindepädagogik

Nach vielen Gesprächen, ausdauernden Überlegungen und Rücksprachen zeichnet sich nun für die Gemeindepädagogik in unserem Schwesterkirchverhältnis eine Lösung ab, die zumindest für uns in der Sophienkirchgemeinde eine Erleichterung bringt. Frau Tischendorf wird ab Oktober mit ihren – in diesem Zuge aufgestockten – Stellenanteilen nur noch in der Sophienkirchgemeinde tätig sein. Für ihre Jugendarbeit in der Jungen Gemeinde der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde, die sie dafür schweren Herzens aufgeben musste, ist bisher leider noch kein Ersatz gefunden worden. Wir

hoffen sehr, dass sich für unsere Schwesterkirchgemeinde diesbezüglich noch eine gute Lösung finden wird. Ab Oktober wird Frau Tischendorf in den nächsten zwei Jahren zusätzlich noch den letzten Teil ihrer Gemeindepädagogenausbildung absolvieren, wofür wir ihr Durchhaltevermögen und viel Erfolg wünschen.

Mit dieser Fokussierung ist nun auch die Situation der Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde zumindest mittelfristig wieder auf eine gute Basis gestellt, was auch an den Ankündigungen zu sehen ist.

*Der Kirchenvorstand*

## Erntedankfest am 1. und 2. Oktober

Das Erntedankfest soll dieses Jahr wieder gemeinsam mit dem Kindergarten in **Lindenthal** gefeiert werden, und zwar als schöner Familiennachmittag am **Sonnabend, dem 1.10.!**

Los geht es mit einem **Kaffeetrinken** ab **14:30 Uhr**, für die Kinder werden verschiedene Dinge vorbereitet. Um **16:00 Uhr** ist **Familiengottesdienst**, bei gutem Wetter draußen auf der Wiese. Die Bläser werden dabei sein, und die Erntegaben sollen so richtig gut zur Geltung kommen! Anschließend kann der Rest des Kuchens verteilt, noch etwas zusammen gespielt und gesprochen werden, bevor sich dann alle nach Hause verstreuen.

Wir laden Sie und Euch alle herzlich ein, da-

bei zu sein! Erntegaben sowie auch sehr gern Kuchen/Gebäck/Obst für das Kaffeetrinken können direkt vor/zum Gottesdienst bzw. Kaffeetrinken mitgebracht werden! Die Gaben werden dann an verschiedene Einrichtungen weitergegeben.

Wer lieber am Sonntag einen Gottesdienst in der Kirche feiern möchte, der ist eingeladen, am **2.10. um 10:00 Uhr** in die **Gnadenkirche Wahren** zu kommen; hier findet ein festlicher Erntedank-Gottesdienst mit Instrumentalisten statt!

Erntegaben können auch hier zum Gottesdienst abgegeben werden.

*Sonja Lehmann*

Original seit 1913

# Jehmlich-Orgel

Hainkirche St. Vinzenz  
Leipzig-Lützschena

## Festwoche

anlässlich der Wiederindienstnahme  
der Jehmlich-Orgel der Hainkirche St. Vinzenz  
in der 20. Woche nach Trinitatis 2022

### Reformationstag - 31.10.2022

10:00 Uhr **Festgottesdienst** mit anschließendem  
Kirchenkaffee mit Reformationsbrötchen  
15:00 Uhr Orgelführungen  
17:00 Uhr **Einweihungskonzert**  
mit Frank Zimpel und Alexander Pfeifer  
(Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten)



### Samstag 05.11.2022

15:00 Uhr **Festkonzert** mit Michael Schönheit und  
Katharina Dargel (Viola)  
(Karten zu EUR 10,00  
- ermäßigt EUR 5,00 -  
am Reformationstag sowie  
am 05.11.2022 ab 14:30 Uhr vor Ort)



## Predigtgespräche ab November 2022

Ist es Ihnen auch schon so gegangen, dass Sie im Gottesdienst bei einem Text hängen geblieben sind, weil es Ihnen schwer fiel zu verstehen, was damit überhaupt gemeint war? Oder haben Sie auch schon den Faden verloren, weil Sie einem Gedanken der Predigt etwas länger nachgingen oder dem Gedanken des Predigers oder der Predigerin nicht mehr folgen konnten? Oder nicht folgen wollten, weil Sie anderer Meinung sind? Dann sind Sie bei den Predigtgesprächen richtig. Ich möchte in regelmäßigen Abständen „Predigtgespräche“ an-

bieten, in die Sie alles das einbringen können, was Ihnen im Zusammenhang mit erlebtem Gottesdienst und gehörter Predigt am Herzen liegt – Unverständnis, Anregungen, Ärger, Nachfragen. Seien Sie herzlich willkommen, im Gespräch die vergangenen Gottesdienste „nachzubereiten“ – **ab November an jedem 2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr alternierend in den Gemeindeteilen, beginnend am 9.11. im Gemeinderaum in Lützschena.**

*Pfarrer Hein*

## Herbstputz in Wahren

Zum diesjährigen Herbstputz in und rund um **Gnadekirche, Pfarrhaus und Gartenhaus Wahren** wird für Sonnabend, den **5.11., ab 9:00 Uhr** herzlich eingeladen. Jede und jeder, die/der es möglich machen kann, wird dringend gebraucht! Nicht zuletzt hat die anhaltende Trockenheit wie überall besonders dem

Gelände zugesetzt. Mittags, nach getaner Arbeit, gibt's für die fleißigen Helferinnen und Helfer Bratwürste vom Grill, Kaffee und andere Getränke ... und ins Gespräch miteinander kann man dabei auch kommen.

*Petra Wugk*

## Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag, dem 16. November, in Lindenthal

Ganz herzlich wird zur Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag, dem **16.11.** dieses Jahres, in die **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** eingeladen. Beginnen wollen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst um **10:00 Uhr**. Im Anschluss daran ist jede und jeder willkommen, den Bericht des Kirchenvorstands über das letzte Jahr zu hören und sich über den Stand der Gemeinde und der Gemeindegemeinschaft zu informieren.

Am Beginn dieses Jahres haben alle Gruppen und Kreise unserer Kirchengemeinde ein Schreiben vom Kirchenvorstand bekommen, in dem sie um Mitarbeit an der weiteren Konzeption

und Ausrichtung unserer Sophienkirchengemeinde gebeten wurden. Ein wenig enttäuscht sind wir über die zögerlichen Rückmeldungen und bitten, uns noch fehlende zuzusenden. Die gemeinsame Zusammenkunft zur moderierten Auswertung und Besprechung mit den Vertretern aus den einzelnen Gruppen und Kreisen haben wir deshalb noch einmal verschoben auf den 22.1.2023 nach dem Gottesdienst. Das im Brief formulierte Ziel, „unser Gemeindegemeinschaft für die Zukunft flott zu machen“, soll dabei konkretere Formen erhalten.

*Der Kirchenvorstand*

## Familiengottesdienst zum 1. Advent

Am **27.11.**, zum 1. Advent, sind alle Großen und Kleinen herzlich zum Advents-Familiengottesdienst um **10:00 Uhr** in die **Gnadenkirche Wahren** eingeladen. Wir wollen den Beginn der Vorweihnachtszeit feiern. Beim Adventsliedersingen, bei schönen Klängen eines Ensembles und dem sich hoffentlich anschließendem Adventsmarkt kann sich jede

und jeder auf die Vorweihnachtszeit einstimmen.

Neben dem Adventsmarkt an der Kirche können Kinder und alle anderen Bastelfreudigen für Tannenbaum, Adventskranz oder Fenster kleine Adventsbasteleien im Gartenhaus anfertigen.

*Désirée Tischendorf*

## Skatturnier am Freitag, dem 2. Dezember

Liebe Skatfreundinnen und -freunde, am **Freitag, dem 2.12.**, findet im **Pfarrhaus Wahren** oder im **Gartenhaus** wieder unser Skatturnier statt.

Beginn: 19:00 Uhr  
Essen vom Grill ab 18:00 Uhr  
Startgebühr: 10 €

Alle Skatfreundinnen und -freunde sind herzlich eingeladen. Gespielt werden 2x24 Spiele. Bitte bis Sonntag, den 27.11. im Gemeindebüro oder unter 0176 26 40 01 14 anmelden.

Bitte informiert euch über die zu diesem Zeitpunkt geltenden aktuellen Coronavorschriften!

*Daniel Wiesner*

## „Regionalgottesdienste“ – „gemeinsame Gottesdienste“

Seit vielen Jahren werden unsere gemeinsamen Gottesdienste „Regionalgottesdienste“ genannt. Seit nicht ganz so vielen Jahren ist diese Bezeichnung nicht mehr ganz richtig, da wir nicht mehr eine Region sind, sondern nun schon seit acht Jahren eine Kirchgemeinde – die Sophienkirchgemeinde, die viel mehr verbindet als ab und zu ein gemeinsamer Regionalgottesdienst. Seit der letzten Strukturreform gibt es im Leipziger Kirchenbezirk neun Regionen. Mit unserer Schwesterkirchgemeinde Michaelis-Friedens bilden wir die Region 1. Sollte es einmal einen gemeinsamen Gottesdienst innerhalb dieses Schwesterkirch-

verhältnisses geben, was sehr zu wünschen ist, so würde dies ein „Regionalgottesdienst“ sein. Künftig soll deshalb, um auch sprachlich die Gemeinsamkeit unserer Kirchgemeinde adäquat zum Ausdruck zu bringen, nur noch von „gemeinsamen Gottesdiensten“ die Rede sein, wo bisher „Regionalgottesdienst“ stand. Das ist nach all den Jahren gewöhnungsbedürftig, und sicher werden wir es auch nicht immer gleich überall schaffen, aber wir werden uns daran gewöhnen und unsere Gemeindeteile zumindest sprachlich so wieder ein Stück näher zusammenrücken.

*Pfarrer Hein*

## Radtour der Sophienfrauen nach Merseburg

Ausgerechnet für den Tag unserer geplanten Radtour wurden Gewitter mit Starkregen angesagt, so dass wir kurzerhand umdisponierten und unseren Ausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln machten. Und schon auf der Hinfahrt erlebten wir die erste Überraschung. Mit dem 9-Euro-Ticket ging es nostalgisch mit einem Ersatzzug aus den 1980ern von Halle nach Merseburg. In den angehängten Einzelwaggons konnten sogar die Fenster geöffnet werden!



Gut gelaunt in Merseburg angekommen, folgten wir in unterschiedlichem Schritttempo unserer Reiseleiterin Antje und entdeckten mit der Buschpassage eine weitere ungeplante Attraktion, die wir freudig auf unseren Mobilgeräten festhielten. Mit minimaler Verspätung erreichten wir unsere Einkehr, das Restaurant „Taj Mahal“, wo wir in angenehmer Atmosphäre traditionelle Gerichte der indischen Küche genossen, bevor wir dann zu unserem nächsten Ziel, dem Merseburger Dom, spazierten.

Dank der gebuchten Führung erhielten wir von Frau Tippelt vom Besucherservice interessante Informationen über die Geschichte Merseburgs mit seinem Dom, dem Domschatz und den



Merseburger Zaubersprüchen, die als Faksimile der Handschrift aus dem 10. Jahrhundert präsentiert werden. Sie gelten als das älteste Schriftzeugnis heidnischen Ursprungs in althochdeutscher Sprache ([www.merseburg-tourismus.de](http://www.merseburg-tourismus.de)). Bei bestem Sonnenscheinwetter, in Merseburg hatte es während unserer Tour nicht geregnet, ging es dann, mit einem kleinen Zwischenstopp am Eiscafé Fresco Gelato, zurück zum Bahnhof. Bei starkem Regenwetter in Leipzig eingestiegen, empfing uns beim Ausstieg dasselbige wieder. Trotz spontaner Planänderung, bei der wir sogar noch zwei weitere Teilnehmende gewinnen konnten, war es insgesamt ein fröhlicher erlebnisreicher Tag.

*Judith Bürkle*

## Kirche auf dem Schlossparkfest „200 Jahre Sternburg und Lützschena“



„Rundherum gelungen“ – so das einmütige Credo von Organisatoren und Besuchern des aus Anlass des 200jährigen Jubiläums des Sternburgschen Schloßparks auf zwei Tage angelegten Festes am ersten Septemberwochenende in Lützschena. Von Seiten der Kirchgemeinde ist das Gelingen vor allem den Helfern beim Auf- und Abbau des Kirchenstandes – Martin Rauwald, Uwe Sieber, Thomas Jahn, Pfr. Hein und Steffen Berlich, den Standbetreuern – Claudia Eichler, Éva Hein, Antje Arnoldt, Margrit Rennert-Beuchel und Regina Jahn – und dem Gottesdienst-Team um Pfr. Hein, Désirée Tischendorf und Familie Gebauer zu verdanken. Ein besonderer Dank gilt Claudia Eichler, die eine Kirchenrallye d.h. ein Kinderquiz in zwei Schwierigkeitsstufen über die Schloßkirche, entwickelt und dazu entsprechende Hefte gestaltet hatte – Hefte, die man, da die Seiten abwaschbar sind, immer wieder nutzen kann und die jetzt in der Schloßkirche bereit liegen.

Parallel dazu war die Schloßkirche an beiden Tagen geöffnet. Sie wurde von einem stetigen

Strom an Besuchern besichtigt, die wissbegierig und interessiert den verschiedenen Episoden der bewegten Geschichte der Lützschenauer Dorfkirche folgten – erzählt vor allem von Steffen Berlich und Anne Gebauer.

Einen nicht unerheblichen Beitrag zum Gelingen des Festes leistete natürlich auch das außerordentlich schöne Spätsommerwetter, das auch den sehr gut besuchten Gottesdienst mit Segnung der Schulanfänger am Sonntagmorgen inmitten des Festgeschehens unterstützte, der unter dem Motto „Glaube – Liebe – Hoffnung“ stand.

*Steffen Berlich*

Ein ganz besonderer Dank gilt Steffen Berlich, der nicht nur bei der Durchführung, sondern vor allem auch bei der Planung permanent aktiv war und mit seinen Ideen und seinem unermüdlischen Engagement die Stütze der Kirchgemeindebeteiligung an diesem Schloßparkfest gewesen ist.

*Der Kirchenvorstand*

## Heißer Sommer in der Kita

Ein bewegtes Kitajahr liegt nun wieder hinter uns. Mittlerweile hat unsere Kita ihr fünfjähriges Jubiläum gefeiert. In den zurückliegenden Monaten haben wir viel miteinander erlebt. Zu den schönen Sachen gehört unser Personalszuwachs, auf den wir lange gewartet haben. Unsere Suche war zum Glück erfolgreich, und nun freuen wir uns über drei neue Mitarbeitende und eine Bundesfreiwillige für das neue Kitajahr.

Viele schöne Erlebnisse konnten wir teilen, sie reichen vom Abschluss für unsere Schulanfänger mit Ausflügen zum Beispiel zur Auwaldstation und zum THW bis hin zur Segnungsfeier mit Pfarrer Hein.



Zahlreiche schöne bunte und besondere Momente haben wir in der Kita genossen und auch unsere Waldzeit im Leutzscher Wald war wieder eine wunderschöne Abwechslung

zum gewohnten Kitaalltag.

Leider gab es auch schlechte Neuigkeiten: Durch einen Brand in der Nacht wurde im August unser großer Schuppen auf dem Außengelände komplett zerstört. Wir sind sehr dankbar, dass das Feuer das Kitagebäude verschont hat und kein Mensch zu Schaden kam. Die Brandursache konnte bisher nicht ermittelt werden. Uns alle machte dieses Unglück sehr betroffen. Viele Kinder konnten den traurigen Anblick des schwarzverkohnten Gebäudegerippes nur schlecht aushalten. Schließlich waren dort die heißbegehrten Taxifahrzeuge, das Sandspielzeug und unsere Wassermatschstrecke untergebracht.

Leider können wir nun für längere Zeit auch

die großen Spielplätze nicht nutzen, da hier gebaut werden wird und auch der Sand komplett ausgetauscht werden muss.



Jedoch denken wir, dass sich mit der Hilfe aller verantwortlichen Stellen der Schaden ersetzen lassen wird und wir in einigen Monaten unser Gelände wieder voll in Beschlag nehmen können.

Bis dahin spielen unsere Kinder nun im Kirchgarten, für den wir Ihnen, liebe Kirchgemeinde, an dieser Stelle wieder und umso mehr sehr dankbar sind. Wir sind gespannt, welches Spielgeschehen sich nun dort mit neuen kreativen Ideen entwickeln wird.

Und ein freudiges Ereignis steht noch bevor. Wir freuen uns sehr auf das gemeinsame Erntedankfest mit der Sophienkirchgemeinde am 1. Oktober und hoffen, dass wir dann eine fröhliche Zeit miteinander haben werden.

*Dana Moeller*

**Diakonie**  
**Leipzig**



Diakonisches Werk Innere Mission  
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,  
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal  
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller  
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder  
kindergarten@sophien-leipzig.de

## Rumänienfahrt 2022

Auch dieses Jahr ging es für unsere Hilfsgruppe wieder zwei Wochen lang nach Zvoristea nahe der ukrainischen Grenze, in eine der ärmsten Regionen Rumäniens. Am Sonntag, dem 7. August, haben wir uns um vier Uhr morgens vom Pfarrhaus Lützscha aus auf den Weg zu unserem Zwischenstopp in Ungarn bei Szilvia gemacht. In Döbeln trafen wir uns mit unserer Partnerorganisation, der Hilfsgüterammelstelle Oelzschau. Nach gut zwölf Stunden Fahrt ließ unsere 21-köpfige Gruppe den Abend gemeinsam bei Pizza und Werwolf (einem Gruppenspiel) ausklingen.

Am nächsten Morgen haben wir uns auf die zweite Etappe unserer Reise gemacht. Das Überfahren der Grenze machte sich direkt durch die schlechter werdenden Straßenverhältnisse bemerkbar. Eine Stunde vor der geplanten Ankunft in der Sozialstation „Noua Hilfe“ hatte unser „Saunabus“ leider eine Panne. Deshalb musste ein Teil unseres Teams noch länger auf das leckere Abendessen warten, das netterweise von Angelika, der Frau Gheorgels, unseres langjährigen Partners in der Sozialstation, vorbereitet worden war. Doch glücklicherweise brauchte der Abschleppdienst dank unserer Freunde Vasile und Costa nur zehn Minuten, um zur Stelle zu sein, und auch die Reparatur war nach wenigen Tagen des Bangens erfolgreich abgeschlossen. Die Sozial-

station war im Lauf des Jahres mit Hilfe von Spendengeldern renoviert und ausgebaut worden, sodass wir unsere Hilfsaktionen in Zukunft weiterhin vor Ort koordinieren können. Die darauffolgenden Tage widmeten wir dem Sortieren und Verteilen von Sachspenden, der Erkundung der Region und dem gemeinsamen Essen und Spielen. Dabei konnten wir immer auf die Unterstützung von Gheorgel und unserer rumänischen Dolmetscherin Ingeborg zählen. Dieses Jahr besuchten wir die Dörfer Volovat und Voitel und gaben dort Kleidung und Lebensmittel wie Brot und Öl an die Bevölkerung aus. Auch für Teilnehme-



de, die schon mehrfach dabei waren, war es ein Schock, die unwürdigen Verhältnisse zu sehen, in denen die Menschen teils nur wenige hundert Meter von deutlich besser aufgestellten Kommunen entfernt leben müssen. Es gibt kein fließendes Wasser, die Tiere wohnen zum Teil mit in den verfallenen Häusern, und überall liegt Müll. Das hat uns bewiesen, dass unsere Hilfe in der Region noch immer vonnöten ist, auch wenn viele der Dörfer, die wir schon seit Jahren unterstützen, bereits riesige Fortschritte zeigen. Durch Ihre Geldspenden war es uns ebenfalls möglich, einen Brunnen in Poiana zu bohren, der nun drei Familien mit Trinkwasser versorgt. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit lokalen Amtsträgern haben wir uns mit ihnen über Möglichkei-



ten ausgetauscht, unsere Hilfe in der Region in Zukunft noch auszuweiten und besser auf die Bedürfnisse der Menschen auszurichten. Am Samstag veranstalteten wir einen Basar im Hof der Noua Hilfe, bei dem sich Bedürftige gezielt Kleidung aussuchen konnten, die ihnen passt. Danach besuchten einige von uns Ionel, einen unserer lokalen Helfer, auf seinem Bio-Bauernhof und wurden dort mit selbstgebackenen Eierkuchen verwöhnt. Sonntag fand mit der Hochzeit von Rebecca und Daniel das kulturelle Highlight unserer Fahrt statt. Am Montag hieß es Abschied nehmen von Gheorgel und der Sozialstation. Unser nächstes Lager schlugen wir auf einem kleinen Zeltplatz bei Eisenmarkt (rum. Hunedoara) nahe der ungarischen Grenze auf. Nach erlebnisreichen Tagen ging es am Mittwoch weiter zu einem Zeltplatz am Stadtsee von Bratislava, wo

wir bis Samstag, dem 20.8., das Ende unserer bewegendem Reise genossen haben.

Wir möchten uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie fleißigen Helferinnen und Helfern in Leipzig, aber auch in Rumänien, bedanken, ohne die unsere Hilfsaktionen unvorstellbar wären. Vielen Dank an die Firmen Kupper-IT, Handrick Innenausbau GmbH & Co.KG, Bürkle Elektronik-Service GmbH, Kiestagebau Westdorf GmbH sowie Micha Günz. Dadurch hatten wir genügend Fahrzeuge und finanzielle Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt unserem Orga-Team, bestehend aus Nora, Anton und Daniel, die sich so manche Nacht um die Ohren geschlagen haben, um diese Fahrt zu ermöglichen, und unsere/r/n hervorragenden Fahrerinnen und Fahrern Nora, Anton, Daniel, Hendrik und Martin.

Abschließend hätten wir noch eine Bitte an Sie: Radu, der Sohn Gheorgels, arbeitet in Rumänien als Imker und versorgt uns jedes Jahr mit fantastischem Bio-Honig. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage im Land fehlt es ihm aber an Abnehmerinnen und Abnehmern. Um ihn und damit die Wirtschaft in Zvoristea zu stärken, suchen wir nun nach Firmen in Deutschland, die sich vorstellen könnten, seinen Honig in ihr Sortiment aufzunehmen. Bei Interesse oder tiefergehenden Fragen freuen wir uns über eine Rückmeldung unter [info@rumaenienhilfe-leipzig.de](mailto:info@rumaenienhilfe-leipzig.de).

*Noah Lockwenz, Frida Winterfeldt  
und Lilly Heinrich*



<b>Männerkreis Möckern</b>			
dienstags	18.10., 15.11.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
<b>Hausbibelkreis Möckern</b>			
dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50)		19:30 Uhr
<b>Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze</b>			
Dienstag	8.11.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
<b>Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern</b>			
donnerstags	6.10., 3.11.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
<b>Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene</b>			
donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
<b>„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern</b>			
Mo-Fr	„Blaues Café“	Gemeindehaus Möckern	9-16 Uhr
<b>aELTEReNRUNDE Wahren</b>			
dienstags	18.10., 15.11.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
<b>Blaues Kreuz Wahren</b>			
mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
<b>Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene</b>			
freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
Mittwoch	23.11. Kegeln mit Abendessen	Post Stahmeln	18:00 Uhr
<b>Ökumenischer Bibelkreis</b>			
Freitag	28.10.	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	19:00 Uhr
<b>Trauercafé Lichtblick</b>			
sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	14:30 Uhr
<b>Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de</b>			
samstags	nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr
<b>Sophienfrauen</b>			
Termin im November wird noch bekannt gegeben			
<b>LebensKreis – Gesprächskreis ab 30 Jahre</b>			
donnerstags	1. Donnerstag im Monat	Kantorat Lindenthal	20:00 Uhr
<b>Predigtgespräche</b>			
mittwochs	9.11. (2. Mittwoch im Monat)	Gemeinderaum Lützschena	19:30 Uhr

## Getauft wurden:

Annika und Maximilian Laux, Wahren  
Pauline Mathilda Staud, Möckern

**Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.** Matthäus 28,19

## Getraut wurden:

Mats-Hendrik Schulte und Lydia Schulte geb. Weiß, Wahren

**Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.** Epheser 4,15

## Verstorben sind:

Elisabeth Franz geb. Pfeiffer, im Alter von 96 Jahren, Karben (früher wohnhaft in Wahren)  
Irmgard Jahn geb. Nitsche, im Alter von 100 Jahren, Wahren  
Ruth Kühne geb. Rogge, im Alter von 94 Jahren, Schkeuditz  
Harry Pritsch, im Alter von 83 Jahren, Lützschena  
Getraud Steinbrecher geb. Hausdorf, im Alter von 83 Jahren, Lindenthal  
Ulrich Weygand, im Alter von 91 Jahren, Wahren  
Rosel Willnow geb. Michler, im Alter von 83 Jahren, Lindenthal

**Gott spricht: „Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, das man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.“** Jesaja 65,17

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

**Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert:** sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

**Vespern:** mittwochs, 18:30 Uhr, am 5.10., 9.11. und 23.11. in der Auferstehungskirche Möckern  
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

**Versöhnungsgebet von Coventry:** freitags, 14:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

# Gottesdienstplan Oktober & November 2022

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
<b>Sonntag, 25. September</b> 15. So. n. Trinitatis		Ausländer- u. Aus-siedlerarbeit d. LK	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein 	10:30 Uhr Schloßkirche Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Herr Klingner 	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  
<b>Samstag, 1. Oktober</b> Erntedankfest		Eigene Gemeinde	16:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zu Erntedank in Lindenthal Pfr. Dr. Hein			  
<b>Sonntag, 2. Oktober</b> Erntedankfest		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zu Erntedank in Wahren Pfr. Dr. Hein			
<b>Sonntag, 9. Oktober</b> 17. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler 	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. i. E. Dreßler 	09:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  
<b>Sonntag, 16. Oktober</b> 18. So. n. Trinitatis		Kirchliche Männer-arbeit	14:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Einführung Pfrn. Bartels in Möckern Sup. Feydt, Pfr. Dr. Hein			  
<b>Sonntag, 23. Oktober</b> 19. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Frau Ulbrich	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. i. R. Thomas Müller 	09:00 Uhr Pfrn. Bartels 	10:30 Uhr Pfrn. Bartels 
<b>Sonntag, 30. Oktober</b> 20. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	16:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Singspiel in Wahren Pfrn. Bartels, Sonja Lehmann			 
<b>Montag, 31. Oktober</b> Reformationstag		Gustav-Adolf-Werk	10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Orgelwiederinbetriebnahme, Hainkirche St. Vinzenz Lützschena Pfr. Dr. Hein, Pfrn. Bartels			
<b>Sonntag, 6. November</b> Drittletzter So. d. Kir-chenjahrs		Ausbildungsstätten der Landeskirche	9:00 Uhr Pfrn. Bartels 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Studenten des Homiletischen Seminars der Theologischen Fakultät	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein   
<b>Sonntag, 13. November</b> Vorletzter So. d. Kirchen-jahrs		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Studenten des Homiletischen Semi-nars der Theologischen Fakultät	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. i. E. Dreßler 	9:00 Uhr Pfrn. Bartels 	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler 
<b>Mittwoch, 16. November</b> Buß- und Bettag		Ökumene u. Auslands-arbeit d. EKD	10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Gemeindeversammlung in Lindenthal Pfr. Dr. Hein, Pfrn. Bartels			
<b>Sonntag, 20. November</b> Ewigkeitssonntag		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  
<b>Sonntag, 27. November</b> 1. Advent		Arbeit mit Kindern (verbleibt in eigener Gemeinde)	10:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Wahren Pfr. Dr. Hein			
<b>Sonntag, 4. Dezember</b> 2. Advent		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfrn. Bartels 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein 	09:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	10:30 Uhr Pfrn. Bartels 

**Symbolerklärung:** Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe



Abendmahl



Taufe



Kindergottesdienst



Kinderpredigt



Kirchenkaffee



Essen



Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind wegen einer induktiven Höranlage für Hörgeschädigte besonders geeignet.

## Gerhard Tersteegen – einer, bei dem Wort und Tat übereinstimmen

Vor 325 Jahren wurde Gerhard Tersteegen geboren. In unserem Gesangbuch stehen einige Lieder mit seinen Texten, die oft und gern gesungen werden. Mein Eindruck ist, dass seine Lieder deutlich mit seinen Lebenswegen und Lebenslagen übereinstimmen.

Darum, und um dankbar an ihn zu erinnern, möchte ich solche Verbindungen aufzeigen.

Als er 1769 stirbt, ist er materiell arm (wie er es gewollt hat), aber reich als einer, der vielen gegeben hat: Hilfe, Trost, Rat, Zuspruch und Hoffnung. Die Liedstrophe (EG 481.5) drückt seine innere Gewissheit aus:

*Ein Tag, der sagt dem andern,  
mein Leben sei ein Wandern zur großen Ewigkeit.*

*O Ewigkeit, so schöne, mein Herz an dich gewöhne,  
mein Heim ist nicht in dieser Zeit.*

Geboren wurde er am 25.11.1697 in Moers (am Niederrhein, gegenüber von Duisburg). Er ist das siebente von acht Kindern. Sein Vater, ein Kaufmann, stirbt 1703. Gerhard wird in das Haus seiner Schwester und seines Schwagers aufgenommen. Er kann die Lateinschule besuchen, doch sein Wunsch, Theologie zu studieren, ist nicht finanzierbar. So geht er 1713 zu seinem Schwager nach Mühlheim in die Kaufmannslehre. Während seiner Lehrzeit findet er Anschluss an Gemeindegruppen, die „Erweckte“ genannt werden. Als er 1714 eine Kolik erleidet, legt er ein Versprechen Jesus gegenüber ab: Ich will mich ganz dir weihen, wenn ich leben bleibe. Er leidet unter dem oft hektischen Berufsalltag. Er sucht Ruhe und die Stille und arbeitet ab 1719 als Seidenbandwebber. Nach und nach erzieht er sich zur Bedürfnislosigkeit und lebt schließlich nur noch von Mehl, Milch und Wasser. Ein kleines Mädchen

aus der Nachbarschaft hilft ihm bei der Arbeit und in der Küche.

Wichtig für ihn sind „Erbauungsstunden“, die ein junger Theologe leitet. Dort hört er zu und ergreift auch selbst das Wort. Seine Worte beeindruckten andere, und er wird gern aufgesucht von Menschen, die ihn um Rat fragen. Weil er ein gutes Naturheilwissen hat, bereitet er Hausmittel und gibt sie auch an Bedürftige weiter. Als 1723 ein Gesetz verlangt, dass nur noch Fachleute Arzneien herstellen und ausgeben dürfen, kann er die erforderlichen Fähigkeiten nachweisen und darf weitermachen.

Im Lied (EG 393.8) begegnet uns diese Seite seines Wirkens:

*Sollt wo ein Schwacher fallen, so greif der Stärkre zu;  
man trag, man helfe allen,  
man pflanze Lieb und Ruh.  
Kommt, bindet fester an; ein jeder sei der Kleinste,  
doch auch wohl gern der Reinste,  
auf unsrer Liebesbahn, auf unsrer Liebesbahn.*

Am Gründonnerstag 1724 legt er ein schriftliches Gelübde ab:

„Meinem Jesus! Ich verschreibe mich dir, meinem einzigen Heiland, zu deinem völligen und ewigen Eigentum. Ich entsage von Herzen allem Recht und aller Macht über mich selbst. Von diesem Abend an sei dir mein Herz und meine ganze Liebe auf ewig zum schuldigen Dank ergeben und aufgeopfert. Befehle, herrsche und regiere in mir.“



Dieses Versprechen drückt er im Lied so aus (EG 392.7):

*Ich folge Gott, ich will ihm ganz genügen.  
Die Gnade soll im Herzen endlich siegen.  
Ich gebe mich, Gott soll hinfort allein  
und unbedingt mein Herr und Meister sein.*

1728 gibt er seinen Beruf völlig auf. Er predigt für die „Erweckten“ in Scheunen oder Schuppen und in seinem Haus, er unterrichtet Nichten und Neffen und lebt von dem, was ihm gegeben wird. So sagt er es auch im Lied (EG 393.4):

*Man muss wie Pilger wandeln, frei, bloß und wahrlich leer;  
viel sammeln, halten, handeln macht unsern Gang nur schwer.  
Wer will, der trag sich tot;  
wir reisen abgeschieden, mit wenigem zufrieden,  
wir brauchen's nur zur Not,  
wir brauchen's nur zur Not.*

Viele Menschen suchen ihn auf, manche warten tagelang auf ein Gespräch mit ihm. Wenn er in seinem Haus predigt, drängen sich die Menschen und legen Leitern an, um ihn zu hören. Der Inhalt seiner Predigten erschließt sich uns aus Liedern: (z. B. EG 165.3 und 480.1)

*Wir entsagen willig allen Eitelkeiten, aller Erdelust und Freuden;  
da liegt unser Wille, Seele, Leib und Leben, dir zum Eigentum ergeben.  
Du allein sollst es sein, unser Gott und Herre, dir*

*gebührt die Ehre.*

*Nun schläfet man, und wer nicht schlafen kann,  
der bete mit mir an den großen Namen.  
dem Tag und Nacht wird von der Himmelswacht  
Preis, Lob und Ehr gebracht: O Jesu, Amen.*

Tersteegen gehört der reformierten Kirche an. Sein ehrenamtliches Tun stößt auch auf Widerstand und Feindschaft. Ende der 1730er Jahre erwirken Pfarrer ein Predigtverbot gegen ihn. Das Erstaunliche: Er fügt sich ohne Klagen und Verbitterung. Er dichtet Lieder, er verfasst Biografien von Menschen, die wie er in Stille und Versenkung die Nähe zu Gott suchten. Er unterhält eine rege Korrespondenz. Er scheut sich nicht, ein Traktat gegen den „aufgeklärten“ König Friedrich II. (den „Großen“) zu verfassen.

Freunde wollen ihn dazu bewegen, eine eigene „Gemeinde“ zu gründen oder sich der Herrnhuter Brüdergemeine anzuschließen – er lehnt das ab. Im Lied (EG 252.1 und 2) finden sich seine Vorstellungen darüber:

*Jesu, der du bist alleine Haupt und König der Gemeinde;  
segne mich, dein armes Glied;  
wollst mir neuen Einfluss geben deines Geistes,  
dir zu leben;  
stärke mich durch deine Güt.*

*Ach dein Lebensgeist durchdringe, Gnade, Kraft und Segen bringe  
deinen Gliedern allzumal,  
wo sie hier zerstreuet wohnen unter allen Nationen,  
die du kennest überall.*

Ab etwa 1750 predigt er wieder bei sich und im Umland und wird deswegen auch nicht mehr angefeindet.

Er wird schließlich schwächer, leidet oft unter Atemnot und stirbt am 3.4.1769. Seine innere Haltung sagt sein Lied (EG 393.10) aus:  
*Es wird nicht lang mehr wahren, halt' noch ein wenig aus;*  
*es wird nicht lang mehr wahren, so kommen wir nach Haus;*  
*da wird man ewig ruhn, wenn wir mit allen Frommen,*  
*heim zu dem Vater kommen;*  
*wie wohl, wie wohl wird's tun, wie wohl, wie wohl wird's tun.*

Nachtrag

Ein Lied von Tersteegen begegnet uns überraschend als Melodie im „Großen Zapfenstreich“ der Bundeswehr. Wie kam es dazu?

Der damals noch katholische Pfarrer Johannes Goßner (1777-1858) war von 1820 bis 1824

für die katholische Gemeinde in St. Petersburg tätig. Zusammen mit einem russischen Kantor gab er ein Choralbuch heraus. Für eine Melodie von Dmitri Stepanowitsch Bortnjanski (Komponist, 1751-1825), die am Zarenhof sehr beliebt war, unterlegte Goßner Tersteegens Text. Als Goßner 1826 nach Berlin zurückkehrte, vermittelte er dieses Lied an den Hof des preußischen Königs – und von da gelangte die Melodie in die preußische Militärmusik. Der Text (der 1. Strophe):

*Ich bete an die Macht der Liebe,  
 die sich in Jesu offenbart;  
 ich geb' mich hin dem freien Triebe,  
 wodurch ich Wurm geliebet ward;  
 Ich will, anstatt an mich zu denken,  
 ins Meer der Liebe mich versenken.*

Pfr. i.R. Roland Pappe

Anzeige

## Auto-Kühne

**GmbH Lützschena  
 KFZ-Meisterbetrieb**

**Elstermühlweg 4  
 04159 Leipzig-Lützschena**



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435  
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518  
 Internet: <http://www.auto-kuehne.de>



**Steinmetz- und  
 Steinbildhauermeisterbetrieb**

*Sandra Zitscheck*  
 Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig  
**Telefon: 0341-912 01 36**  
 Mail: [info@grabstein-grabmal-leipzig.de](mailto:info@grabstein-grabmal-leipzig.de)  
[www.grabstein-grabmal-leipzig.de](http://www.grabstein-grabmal-leipzig.de)

**Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr  
 und nach Vereinbarung**

## Leipziger Kanzelreden 2022/23 in der Michaeliskirche Leipzig

„I have a dream – Menschen, die ihren Traum leben“

Hoffnungen und Träume: das sind starke Kräfte. Sie zerplatzen nicht zwangsläufig an der Wirklichkeit. Vielmehr sind sie Kräfte, die Menschen bewegen, ihnen Orientierung und Energie für ihre Aufgaben und ihr Engagement geben. Wir haben Personen aus dem öffentlichen Leben um eine Kanzelrede über ihren Traum gebeten. Welche Hoffnung brennt in ihren Herzen? Welcher Traum gibt ihnen Ziel und Kraft? Welcher Text aus der Bibel ist ihnen dafür eine Quelle? Wir sind gespannt und freuen uns auf die sehr unterschiedlichen Menschen und ihre Träume. Lassen Sie sich einladen, mit uns zu träumen, und anregen, auch Ihrem Traum zu folgen!

Mit dieser neuen Ausgabe der Leipziger Kanzelreden möchten wir die sehr erfolgreichen Reihen aus den Jahren 2017 und 2019 fortsetzen. 2017 stand die Reihe ganz im Zeichen des 500. Reformationsjubiläums. 2019 widmeten wir uns dem Thema: „Natur – Umwelt – Mensch; Geht die Schöpfung so weiter?“ Die Kanzelreden ziehen mit ihren prominenten Redner\*innen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kirche zwischen 300 und 800 Besucher\*innen pro Gottesdienst an. Wir freuen uns wieder auf anregende und kontroverse Nachgespräche mit den Referent\*innen und hoffen auf rege Beteiligung.

Die neue Reihe steht unter dem Motto: „I have a dream – Menschen, die ihren Traum leben“. Hier versammeln sich Menschen, die einen Lebenstraum verkörpern bzw. ihren Traum leben. Folgende Kanzelreden sind vorgesehen:

**9. Okt. 2022** Luisa Neubauer (Fridays for Future): Mein Traum vom gemeinsamen Handeln – gegen die Ohnmacht

**13. Nov. 2022** Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup (ehem. Stadtplaner, Stadtbaurat und Friedenskirche Geschäftsführer des BER): Mein Traum vom Leben in der Stadt – was die Stadt im Innersten zusammenhält

**18. Dez. 2022** Dr. Dagmar Pruin (Präsidentin von Brot für die Welt und der Diakonie Katastrophenhilfe): Mein Traum vom Träumen – so dass für alle genug da ist

**15. Jan. 2023** Prof. Monika Grütters (Staatsministerin für Kultur und Medien a.D., MdB): Mein Traum von einer humanen Gesellschaft – Barmherzigkeit als Wurzel der Gerechtigkeit

**5. März 2023** Landesbischof Tobias Bilz (Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens): Mein Traum von Kirche – von Wegen und Wandeln

**23. April 2023** Dr. Christof Günther (Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH): Mein Traum von industrieller Wertschöpfung – im Einklang mit Gottes Schöpfung

**7. Mai 2023** Vorbereitungsteam: Traum weiter!

Die Spenden am Ende des Gottesdienstes mit Kanzelrede werden für Projekte nach dem Vorschlag der jeweiligen Kanzelredner\*innen gesammelt.

Die Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchengemeinde lädt alle Interessierten herzlich dazu in ihre Gottesdienste mit anschließendem Nachgespräch sonntags 10:00 Uhr in die Michaeliskirche am Nordplatz ein.

Ralf Günther



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

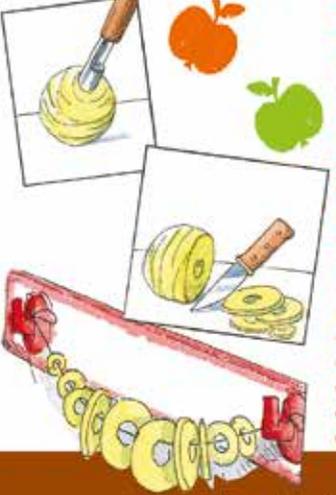
## Erntespiel mit Nüssen

Ein Geschicklichkeitsspiel für mindestens zwei Spieler: Verteilt überall im Raum Nüsse. Die müsst ihr in einem Korb sammeln. Allerdings nicht mit den Händen, sondern mit den Füßen – und die sind auch noch an den Knöcheln zusammengebunden! Also barfuß und im Sitzen ... Probiert es mal – Sieger ist, wer zuerst fünf Nüsse geerntet hat! Tipp: Mit Walnüssen geht es einfacher!



## Getrocknete Apfelringe

Sie sind eine leckere Knaberei! Drehe erst den Stiel heraus, dann schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel in Ringe und fädle eine Schnur durch. Diese Kette hängst du an einem warmen Platz auf, bis die Ringe getrocknet sind. In einem gut verschlossenen Glas halten sie sich einige Wochen.



## Bibelrätsel: Der Prophet Elia muss sich verstecken. Gott lässt ihn nicht verhungern. Welches Tier bringt Elia täglich etwas zu essen?

**Mehr von Benjamin ...**  
 der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



## Termine Kinder

**Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf**

3–6 Jahre      12.10. und 9.11.      Kantorat Lindenthal      15:15 Uhr

**Ameisenbande – Kindernachmittag in Lindenthal**

5–12 Jahre      pausiert bis auf Weiteres

**Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf**

1. bis 4. Klasse      montags (wöchentlich)      Kantorat Lindenthal      15:00 Uhr

**Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf**

1. bis 4. Klasse      montags (wöchentlich)      Gemeinderaum Lützschena      16:30 Uhr

**Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf**

1. bis 4. Klasse      dienstags (wöchentlich)      Gartenhaus Wahren      15:30 Uhr

**Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf**

5. bis 6. Klasse      dienstags (wöchentlich)      Gartenhaus Wahren      17:00 Uhr

## Kinderkirche und Vorschulkreise im neuen Schuljahr

Mit dem neuen Schuljahr hat sich die Kinderkirche der Sophiengemeinde neu strukturiert, dabei wurden manche Termine verändert. Die Kinder der 1.–4. Klassen können nun montags in Lindenthal und Lützschena sowie dienstags in Wahren die Kinderkirche besuchen. Die großen Kinder der 5. und 6. Klassen treffen sich weiterhin in Wahren. Die Zeiten finden Sie in der Übersicht aller Gruppenangebote für Kinder.

Mit dem neuen Schuljahr wollen wir auch die Vorschulkreise in Lindenthal und Lützschena wieder aufleben lassen. Claudia Eichler wird ab 10.10. in der Kita „Lützschenaer Sternchen“ den Vorschulkreis leiten. In Lindenthal startet ebenso der Lindenthaler Vorschulkreis im Kantorat am 12.10. um 15:15 Uhr.

*Désirée Tischendorf*

## Neues Projekt – neue Ideen

Kennst du vielleicht noch die Ameisenbande aus deiner eigenen Kindheit?

Wir möchten das Projekt gerne neu gestalten und brauchen dich!

Du bist mindestens 14 Jahre alt und hast viele neue Ideen? Perfekt! Dann komm am **13.10.**

**um 18:00 Uhr** und am **10.11. um 18:00 Uhr** ins **Lindenthaler Kantorat**, um diese Ideen weiterzuentwickeln! Für eine kleine Verpflegung ist natürlich gesorgt. Wir freuen uns auf dich!

*Victoria Dill*

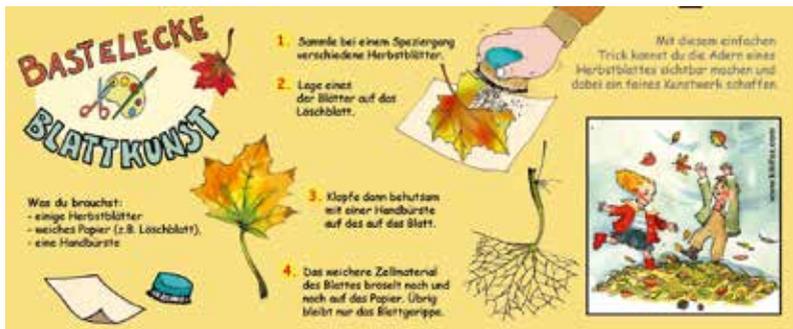
## Aufführung des Singspiels am 30. Oktober

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind wir w-möglich gerade mit etwa 12 Kindern und Jugendlichen wieder in Grethen bei Grimma zur Singfreizeit und bereiten dort das Singspiel vor, welches Sie am **Sonntag, dem 30.10., um 16:00 Uhr**, im Gottesdienst in der **Gnadenkirche Wahren** hören und sehen können! Was

es genau zu sehen gibt? Das wird noch nicht verraten!

Sehr herzlich laden wir Sie dazu ein. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es noch die Möglichkeit, beim „Kirchenkaffee“ ins Gespräch zu kommen!

*Sonja Lehmann*



Anzeige

**Mein Fleischermeister**  
**Knötzsch**  
*"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"*  
 Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig  
 (0341) 911 02 31

**Bausanierung**  
 Karsten Reiche  
 Laminat • Parkett • Bodenbeläge  
 Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig  
 Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig  
 Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25  
 Funk 0177 - 6 23 12 21

**Frank Schumann**  
 Schmiedemeister  
 Metallbau • Schlosserei • Schmiede  
*individuelle Metallarbeiten*  
 Gitter, Zäune, Tore, Geländer  
 Hallesche Straße 198 04159 Leipzig  
 Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■  
 MALERARBEITEN ■  
 FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■  
 TÜREN ■  
 FUSSBÖDEN ■

**HANDRICK**  
 Dipl.-Ing.-Frank Handrick  
 Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31  
 04150 Leipzig-Stahmeln  
 fon: 0341.4618364 / 0172.3704631  
 net: www.handrick-innenausbau.de  
 e-mail: info@handrick-innenausbau.de

## Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)				
Klasse 7	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:00 Uhr	Pfr. Hein
Klasse 8	donnerstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr	Pfr. Hein
Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)				
Themenabend	dientags	Wahren	19:00 Uhr	Désirée Tischendorf
Kreis Junger Erwachsener				
	dienstags	Wahren	19:00 Uhr	

## Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal				
dienstags	4.10., 1.11.		Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)				
dienstags	4.10., 1.11.		Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr
Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)				
5.10.	"Rund ums Kreuz" mit Marion Kunz		Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
9.11.	Thema: Taufstein Der Architekt Fritz Drechsler (war mit Entwürfen für die Innenausgestaltung beteiligt u. a. für die Taufe) mit Prof. Graf		Gnadenkirche Wahren	14:30 Uhr
26.11.	Seniorenadventsnachmittag		Gartenhaus Wahren	14:00 Uhr
Gedächtnistraining Wahren				
dienstags	Bitte aktuelle Info beachten!		Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
Gottesdienste in Seniorenwohnstätten				
11.10., 8.11.	dienstags		Buchfinkenweg 2-4	9:30 Uhr
19.10., 9.11.	mittwochs		Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
18.10., 15.11	dienstags		Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

## Ausflug des Seniorenkreises am 1. Juni

Für den 1. Juni hatte die liebe Christine (Granz) (endlich) wieder zu einer Ausfahrt eingeladen. Los fuhr an diesem Tag ein Bus voller Kinder (nun gut, nicht mehr mit den jüngsten, wohl aber Gottes-Kindern), die am katholischen Kloster auf den Bus gewartet hatten, der dann pünktlich wie auch einige Regentropfen eingetroffen war.

Das tat unserer Stimmung aber keinen Abbruch! Die Fahrt ging durch Leipzig gen Markkleeberg (und das brauchte längere Zeit), und schließlich fanden wir einen Ausstiegsplatz und wanderten ein paar Schritte zur evangelisch-lutherischen Kirche Großstädteln, wo uns Pfarrerin Bickhardt-Schulz empfing und mit uns eine kleine Andacht hielt, auf der Orgel begleitet von unserem Kantor Tilman Jäcklin. Danach wurde uns noch die Geschichte der Kirche nahe gebracht.

Fahrradkirche Zöbiger war unser nächster Halt. Das war wohl für alle eine interessante Kirche. Wir wurden vom Verein Fahrradkirche Zöbiger durch Frau Diestel begrüßt, und sie erläuterte uns die Geschichte dieser Kirche. Einige Lieder wurden, von Tilman Jäcklin begleitet, angestimmt, und so war es ein stimmungsvoller und auch interessanter Nachmittag!



Weiter ging die Fahrt gen Auenhain, wo uns in der „Seeperle“ eine Kaffeestärkung mit Erdbeertorte erwartete. Bei herrlichem Sonnenschein (trotz Start im Regen – siehe oben) ging es dann auf den Weg nach Hause, wobei wir im Berufsverkehr für die doch relativ kurze Strecke eine Stunde benötigten!

Pünktlich und wohlbehalten kamen wir wieder am Kloster an und müssen unserer lieben Christine herzlichen Dank für diesen wunderschönen Tag sagen – natürlich auch allen anderen, welche zum Gelingen beigetragen haben!

*Joachim Schneider*



Wieder im Bus ging die Fahrt nun zum Mittagessen, für das unsere Christine das „Gut Kahnsdorf“ gefunden hatte, wo wir in der „Schillerstube“ (der war gerade nicht da) ein gutes Mittagessen fanden. Von hier ging die Fahrt weiter Richtung Hainer See und vor der

## Ein Silvesterkonzert im Oktober

Prof. Martin Schmeding, einer der bekanntesten Orgelvirtuosen in Deutschland, der an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig seit 2015 eine Orgelprofessur innehat, hatte dem Förderverein der Wahrener Gnadenkirche für Silvester 2021 die Zusage gegeben, ein Orgelkonzert mit Werken berühmter Komponisten zu spielen, die ursprünglich für Orchester komponiert waren, darunter bekannte Stücke von Bach, Mendelssohn, Beethoven, Rachmaninow und Liszt. Wegen Corona musste das besondere musikalische Ereignis damals leider ausfallen. Aber es soll nun – am **14.10., um 19:30 Uhr – in der ev.-luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren** nachgeholt werden, auch wenn es sich „nur“ um einen Abend im Oktober handelt. Aber vielleicht stellt sich auch da mit Hilfe der Musik eine Art „Silvester-Stimmung“ ein?

Prof. Schmeding ist Preisträger des ECHO KLASSIK für seine Einspielung der Goldberg-Variationen von Bach in der Orgelfassung von 2010. 2017 wurde er als „Professor des Jahres“ ausgezeichnet.

Der Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e.V. lädt alle Interessierten herzlich dazu ein. Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Kollekte wird gebeten.

Übrigens: Auch für den **Silvesterabend 2022** ist für **21:30 Uhr** wieder ein **Orgelkonzert** in der **Wahrener Gnadenkirche** geplant. In diesem Jahr hat Ivo Mrvelj, einer der besten Schmeding-Schüler von der Leipziger Hochschule für Musik und Theater, zugesagt.

*Wolfgang Ratzmann*

## Die Jehmlich-Orgel erklingt wieder am/ab 31. Oktober



Die Wiederindienstnahme der generalsanierten Jehmlich-Orgel der Hainkirche St. Vinzenz wird mit einer Festwoche in der 20. Woche nach Trinitatis feierlich begangen.

Der Auftakt dazu ist der **gemeinsame Gottesdienst** in der **Hainkirche St. Vinzenz** am **Reformationstag um 10:00 Uhr**, dem sich ein Kirchenkaffee mit Reformationsbrötchen anschließt. Falls davon noch welche übrig bleiben, kann man sich diese am Nachmittag noch **ab 15:00 Uhr** bei den **Orgelführungen** munden lassen, bevor um **17:00 Uhr** das **Einweihungskonzert** mit Frank Zimpel (Orgel) und Alexander Pfeifer (Trompete) den Tag beschließt.

Am folgenden **Samstag, dem 5.11.**, steht dann um **15:00 Uhr** das **Festkonzert** mit Gewand-

hausorganist Michael Schönheit und Katharina Dargel (Viola) auf dem Programm. Karten dazu sind zu 10 € (normal) und 5 € (ermäßigt) am Reformationstag sowie am 5.11. ab 14:30 Uhr an der Abend- oder besser Nachmittagskasse erhältlich.

*Steffen Berlich*



Der Spieltisch mit der neuen Pedalbeleuchtung

## Auf ein Neues! – Einladung zum Adventsprojekt 2022

Das Mitsingprojekt „Weihnachtsoratorium“ ist nun inzwischen schon vier Jahre alt. Im letzten Jahr hat uns Corona im letzten Moment einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch momentan stehen die Zeichen gut, und so möchte ich Sie herzlich zu unserem diesjährigen Adventsprojekt einladen!

Es soll **der erste Teil des Weihnachtsoratoriums** (Jauchzet, frohlocket!) erklingen, doch dies als Ausblick auf Weihnachten – vorangestellt wird das prächtige Magnificat in D von Jan Dismas Zelenka und noch ein weiteres adventliches Werk.

Der Termin der Aufführung wird **Freitag, der 16.12., um 19:00 Uhr in der Gnadenkirche Wahren** sein.

Außerdem soll eines der Werke dann am **Sonntag, dem 4. Advent (18.12.), um 10:00 Uhr** im Gottesdienst in der **Auferstehungskirche Möckern** erklingen.

Die **Hauptprobe** für das Konzert soll **am Nachmittag des 16.12.** stattfinden, ansonsten sind die **Chorproben mittwochs um 19:30 Uhr im Gemeindesaal Möckern**, und zusätzlich biete ich noch **zwei Probenvormittage an (voraussichtlich Sa., 19.11., 9:30 Uhr und Sa., 10.12., 9:30 Uhr)**.

Ab Ende September wird das Adventsprogramm in die Chorproben mit hineingenommen, nach dem Reformationstag dann sind die Proben ausschließlich für das Konzert bzw. den Gottesdienst.

Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Sie sich für das Vorhaben begeistern und wir uns demnächst zur Chorprobe sehen!

Gern können Sie mir schreiben, falls Sie Fragen haben oder Ihre Teilnahme kundtun möchten!

*Sonja Lehmann*

## Adventsrufe 2022 auf dem Wahrener Kirchberg

Durch Corona sind sie vor zwei Jahren entstanden, die „Adventsrufe“ auf dem **Wahrener Kirchberg** – kurze Adventsandachten draußen, unter freiem Himmel, mit von Bläsern begleiteten Adventsliedern beim Schein einer Kerze. Auch dieses Jahr werden wir sie wieder feiern, jeweils **freitags um 18:00 Uhr**, Beginn

ist mit dem Geläut der Wahrener Gnadenkirche zu dieser Stunde.

**Die Termine sind: Fr., 2.12., 9.12., 16.12. und 23.12.**

Herzliche Einladung!

*Sonja Lehmann*

## Die Orgel in Wahren

Auch die Jehmlich-Orgel in Wahren kann ohne Strom betrieben werden. Kommt man in die Balgkammer auf der 1. Empore, also eine Etage unter der Orgel, stolpert man fast schon über den Hebel, mit dem man den Balg alternativ zum Motor mit Luft füllen kann. Er ragt

bis nah vor die Wand. Allerdings ist hier, im Gegensatz zu der Jehmlich-Orgel in Lützscha, kein Hinweis am Spieltisch darauf, dass dort eventuell mal ein Kalkantenruf gewesen sein könnte.

*Sonja Lehmann*

## Vespere, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Oktober & November

**Sonntag, 2.10., 15:00 Uhr**

2. Konzert der 19. Möckerner Orgeltage  
Thomasorganist Johannes Lang (Orgel)  
Auferstehungskirche Möckern  
Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt

**Sonntag, 6.10., 20:00 Uhr**

Lichtzeichen mit dem ensemble avelarte e.V.  
mit Werken von Jürgen Golle  
Leitung: Maximilian Rank  
Auferstehungskirche Möckern

**Sonntag, 9.10., 17:00 Uhr**

3. Konzert der 19. Möckerner Orgeltage  
Auferstehungskirche Möckern  
Eintritt: 8 € / 6 € ermäßigt

**Freitag, 14.10., 19:30 Uhr**

(Silvester)konzert  
mit Prof. Martin Schmeding  
Gnadenkirche Wahren  
Eintritt frei

**Sonntag, 30.10., 16:00 Uhr**

Gottesdienst mit Aufführung des Singspiels  
Gnadenkirche Wahren

**Montag, 31.10., 10:00 Uhr**

Festgottesdienst mit Wiederinbetriebnahme der Jehmlich-Orgel mit dem Chor  
Hainkirche St.Vinzenz in Lützscha

**Montag, 31.10., ab 15:00 Uhr**

Orgelführungen durch die Jehmlich-Orgel  
Hainkirche St.Vinzenz in Lützscha

**Montag, 31.10., 17:00 Uhr**

Einweihungskonzert für Trompete und Orgel mit Alexander Pfeifer und Frank Zimpel  
Hainkirche St.Vinzenz in Lützscha  
Eintritt frei

**Samstag, 5.11., 15:00 Uhr**

Festkonzert an der Jehmlich-Orgel mit Michael Schönheit und Katharina Dargel  
Hainkirche St.Vinzenz in Lützscha  
Eintritt: 10 € / 5 € ermäßigt

**Samstag, 26.11., 17:00 Uhr**

Orgelvesper  
Auferstehungskirche Möckern  
Eintritt frei

### Offenes Singen

28.11., 19.12. montags 1x monatlich Gartenhaus Wahren 19:30 Uhr

### Sophienkantorei – [chor@sophien-leipzig.de](mailto:chor@sophien-leipzig.de)

mittwochs Gemeindehaus Möckern 19:30 Uhr

### Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)

14-täglich Pfarrhaus Wahren nach Absprache

### Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)

nach Absprache Pfarrhaus Wahren nach Absprache

### Posaunenchor

dienstags Kantorat Lindenthal 19:30 Uhr

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de  
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

Gustav-Adolf-Kirche <b>Lindenthal</b> Kirchenkuratoren: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44 und Eberhard Schirmer  Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Dienstag, 15:30 – 16:30 Uhr)  Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10  Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche <b>Lützschena</b> Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35  Hainkirche St. Vinzenz, Elsterau 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43  Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr  Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsterau 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus <b>Möckern</b> Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27 ( <b>NEU!</b> )  Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel.: 909 67 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50  Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus <b>Wahren</b> Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10  Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5  Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr  Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
--	--	--	--

 Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@sophien-leipzig.de	 Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle maria.bartels@evlks.de	 Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf Tel.: 0179 129 48 91 desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de	2. Gemeindepädagogenstelle vakant		 Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de		
 Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaeklin@sophien-leipzig.de	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de	 Verwaltung Heike Wendlandt <b>kg.leipzig-sophien@evlks.de</b> heike.wendlandt@sophien-leipzig.de	 Verwaltung Ute Oertel <b>kg.leipzig-sophien@evlks.de</b> ute.oertel@sophien-leipzig.de			
 Leiter Posaunenchor Sophien Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08	 Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de	 Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 51 49 37 68	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de			
 Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de	Ansprechpartner Rumänienhilfe:  Jens Funke & Daniel Serfas rumaenienhilfe@sophien-leipzig.de www.rumaenienhilfe-leipzig.de Mobil: 0152 / 58 44 90 51		„Blaues Kreuz e. V.“ Möckern  „Blaues Café“ Georg-Schumann-Straße 198 Montag bis Freitag von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet		„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. / Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750  Förderverein Schweinefleisch- Mendelssohn-Orgel der Auferstehungs- kirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt	Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 0341 / 461 21 02
<b>Kontodaten</b> <b>für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges</b> <b>IBAN:</b> DE46 3506 0190 1620 4790 43 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Kirchenbezirk Leipzig <b>Verwendungszweck, bitte angeben:</b> RT 1924		<b>für Kirchgeldinzahlungen</b> <b>IBAN:</b> DE27 3506 0190 1635 3000 15 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Sophienkirchgemeinde		<b>IBAN:</b> DE74 8605 5592 1198 0226 94 <b>BIC:</b> WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig <b>Kontoinhaber:</b> Friedhof Lindenthal	<b>IBAN:</b> DE09 3506 0190 1639 0000 16 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Friedhöfe Lützschena	<b>IBAN:</b> DE67 8605 5592 1132 0014 19 <b>BIC:</b> WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig <b>Kontoinhaber:</b> Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben.)	

# Lebendiger Adventskalender in der Sophiengemeinde 2022



Advent, zum Musizieren und Adventslieder-singen und natürlich zum Kennenlernen. Lassen Sie sich einladen, Gastgeber zu sein. Hier ist der aktuelle Link zum „Online-Kalender“:

<https://xoyondo.com/dp/AcYViARjdG76oOp>. Über den Link oder nebenstehenden QR-Code gelangt man zu einem Kalender, in diesen trägt man



Liebe Gemeindeglieder der Sophienkirchgemeinde! Nachdem unser 7. und 8. Adventskalender in den Jahren 2020 und 2021 wegen Corona abgesagt werden musste, soll er in diesem Jahr wieder stattfinden. Wir sind geimpft, geboostert, genesen. Wir kennen die Regeln! Wir treffen uns – wenn möglich - draußen! Gemeindeglieder laden vom **28.11. bis 16.12. immer montags bis freitags in der Zeit von 19:00 bis ca. 20:00 Uhr** in ihren Garten oder Hof oder auf die Terrasse ein, zünden die Adventskerze(n) an, schenken Tee oder Glühwein ein, bieten Plätzchen oder andere Kleinigkeiten an, stellen z.B. einen Feuerkorb auf. Laden Sie Ihre Nachbarn ein! Wir wünschen uns den Gedankenaustausch, freuen uns über die Gemeinschaft, nehmen uns Zeit zum Vor-/Lesen von Bibeltexten oder Geschichten zum

seinen Namen mit Straße und Hausnummer, Telefonnummer sowie Mail-Adresse ein und kreuzt den möglichen Termin, an welchem man Gastgeber sein möchte, an. Man kann sehen, wer sich schon eingetragen hat und welche Termine noch frei sind. Nach dem Eintragen drückt man auf „Senden“ und die Informationen kommen zu mir zurück. Man kann mir das gewünschte Datum auch telefonisch unter 0341 461 10 16 (mit Anrufbeantworter) oder per SMS an 0177 512 94 49 oder direkt per Mail an [i.unbekannt@web.de](mailto:i.unbekannt@web.de) mitteilen. Wir wollen die Termine mit Namen und Adresse in unserer „Glocke“ und auf unserer Website veröffentlichen. Wir freuen uns auf Sie als Gastgeber!

*Ilona Unbekannt*

## Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: [www.sophien-leipzig.de](http://www.sophien-leipzig.de). Redaktion: Barbara Klingner, Tina Serfas, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, gemeindebriefhelfer.de, Ökumenisches Heiligenlexikon & pixabay.de. Auflage: 1750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 151. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 152 am **28.10.2022**. Für Dezember 2022 & Januar 2023 bitte alle Termine, Texte & Fotos an [glocke@sophien-leipzig.de](mailto:glocke@sophien-leipzig.de)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)